

Mitarbeiterverzeichnis

Prof. Dr. Barbara Aulinger, Graz
Prof. Dr. Jochen Becker, Leiden
Prof. Dr. Gabriele Bickendorf, Augsburg
Prof. Dr. Johann Konrad Eberlein, Graz
Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer, Rom
Dr. Julia Feldtkeller, Tübingen
PD Dr. Elena Filippi, Vicenza
Prof. Dr. Erik Forssman, Freiburg
Prof. Dr. Martina Frank, Venedig
Prof. Dr. Henrik Karge, Dresden
Prof. Dr. Wolfgang Kemp, Hamburg
Dr. Christian Klemm, Zürich
Dr. Elmer Kolfin, Amsterdam
Prof. Dr. Lars-Olof Larsson, Kiel
Prof. Dr. Edgar Lein, Graz
Dr. Helmut R. Leppien †
Prof. Dr. Thuri Lorenz, Graz
Prof. Dr. Lukas Madersbacher, Innsbruck
Prof. Dr. Stefan Majetschak, Kassel
Prof. Dr. Sergiusz Michalski, Tübingen
Prof. Dr. Jürgen Müller, Dresden
Dr. Susanne Müller-Bechtel, Dresden
Prof. Dr. Paul v. Naredi-Rainer, Innsbruck
Prof. Dr. Markus Neuwirth, Innsbruck
Mag. Timo Niegsch, Dresden
Prof. Dr. Josef Ploder, Graz
Prof. Dr. Götz Pochat, Graz
Mag. Michael Rainer, Innsbruck
Dr. Thomas Rainer, München
Dr. Gunther Reisinger, Graz
Dr. Johannes Rößler, Bern/Berlin
Prof. Dr. Katharina Scherke, Graz
Prof. Dr. Piotr O. Scholz, Lublin
PD Dr. Michael Scholz-Hänsel, Leipzig

Prof. Dr. Gerda Schwarz, Graz
Dr. Achim Simon, Graz
PD Dr. Martina Sitt, Hamburg
Dr. Elisabeth Sobieczky, Graz
Prof. Dr. Helmut Stampfer, Bozen
Prof. Dr. Thomas Steppan, Innsbruck
Dr. Dirk Tölke, Aachen
Dr. Ulrich Tragatschnig, Graz
Dr. Georg Vasold, Wien
Dr. Lyckle de Vries, Groningen
Prof. Dr. Anselm Wagner, Graz
PD Dr. Gerhard Weilandt, Karlsruhe
Mag. iur. Mag. phil. Brigitte Winkler-Komar, Wien
Prof. Dr. Harald Wolter-von dem Knesebeck, Bonn

Vorwort

Seit dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts befasst sich die Kunstgeschichte nicht mehr nur mit den Kunstwerken, ihren Schöpfern, Entstehungsbedingungen und Wirkungsweisen, sondern in zunehmendem Maß auch mit ihrer eigenen Geschichte als Wissenschaftsdisziplin.¹ Erwachsen aus der schon in der Antike greifbaren, zunächst eher unspezifischen Kunstliteratur, deren Umfang und Differenzierung seit dem 15. Jahrhundert stetig gestiegen ist,² hat sich die Kunstgeschichte im 19. Jahrhundert schließlich als akademisches Fach etabliert.³ Die komplexe Entwicklung, welche die Kunstgeschichte nicht nur zu einer institutionellen Mehrgleisigkeit führte,⁴ sondern ihr im Spannungsfeld zwischen philosophischer Ästhetik, Historiografie und einer Reihe weiterer Nachbarwissenschaften auch eine außergewöhnliche Methodenvielfalt bescherte,⁵ ist mittlerweile Gegenstand eines umfassenden Selbstreflexionsprozesses geworden.⁶

Die vorliegende Publikation, die sich vor allem an Studierende der Kunstgeschichte richtet, eröffnet einen Zugang zur Wissenschaftsdisziplin Kunstgeschichte, der einen – in anderen geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern bereits erfolgreich erprobten⁷ – Mittelweg zwischen Anthologie und lexikalischem Nachschlagewerk bildet: Während Anthologien aus ihrem Zusammenhang separierte Texte versammeln, damit diese, entsprechend kommentiert, in einem übergreifenden Kontext bestimmte methodologische oder andere Aspekte repräsentieren,⁸ und Lexika bzw. Handbücher nach Personen⁹ oder Begriffen¹⁰ strukturiert sind, werden hier 166 kunsthistorische Schriften aus sechs Jahrhunderten in knappen Essays vorgestellt. Alphabetisch geordnet nach den Autorennamen, referieren die Essays jeweils Entstehungsumstände, Inhalt und Wirkung dieser »Hauptwerke der Kunstgeschichtsschreibung«. Ein bibliografischer Anhang, innerhalb dessen Ausgaben und Rezensionen der besprochenen Werke eigens ausgewiesen sind, enthält Sekundärlitera-

tur sowohl zu den jeweiligen Autoren als auch, soweit dies sinnvoll und möglich erschien, zur behandelten Thematik. Ein chronologisches Register (nach Erscheinungsjahren der »Hauptwerke«) vermag Entwicklung und Verdichtung kunsthistorischen Schrifttums anzudeuten, ein Personenregister erleichtert das Verfolgen von Querbezügen, die in den Essays verschiedentlich anklingen.

Dass der Begriff »Hauptwerk« ebenso angreifbar ist wie die hier getroffene Auswahl, ist den Herausgebern natürlich bewusst. Angestrebt wurde jedenfalls, innerhalb des zur Verfügung stehenden Umfangs nicht nur jene Schriften zu besprechen, die nach allgemeiner und über-ideologischer Zunftmeinung als maßstabsetzend und folgenreich gelten, sondern auch manche weniger bekannte oder vergessene Werke einer Neubewertung anheim zu stellen, um insgesamt ein möglichst breites, auch in seinem chronologischen Längsschnitt repräsentatives Spektrum von Forschungszweigen und methodischen Zugängen, ideologischen Ausrichtungen und nationalen Perspektiven zu eröffnen. Die hier vorgelegten »Hauptwerke der Kunstgeschichtsschreibung« verstehen sich nicht als fest umrissener Kanon kunstgeschichtlicher Literatur, sondern vielmehr als *tour d'horizon*, die den Blick auf jüngere Entwicklungen nicht ausblendet, auch wenn deren Fokussierung mit abnehmender historischer Distanz naturgemäß an Schärfe verliert.

Anmerkungen

(= grundlegende Literatur zur Kunstgeschichtsschreibung)

- 1 U. Kultermann, *Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft*, Wien, Düsseldorf 1966 (erw. NA 1996). – G. Bazin, *Histoire de l'histoire de l'art de Vasari à nos jours*, Paris 1986.
- 2 J. Schlosser, *Die Kunstliteratur. Ein Handbuch zur Quellenkunde der neueren Kunstgeschichte*, Wien 1924 (ND 1985). – A. Arnulf (Hg.), *Kunstliteratur in Antike und Mittelalter*, Darmstadt 2008. – U. Pfisterer (Hg.), *Die Kunstliteratur der italienischen Renaissance*, Stuttgart 2002. – G. Pochat, *Geschichte der Ästhetik und Kunsttheorie von der*

- Antike bis zum 19. Jahrhundert*, Köln 1986. – P. Ganz/M. Gosebruch/N. Meier/M. Warnke (Hg.), *Kunst und Kunsttheorie 1400–1900* (= Wolfenbütteler Forschungen, Bd. 48), Wiesbaden 1991. – G. Bickendorf, *Die Historisierung der italienischen Kunstbetrachtung im 17. und 18. Jahrhundert*, Berlin 1998.
- 3 G. Kauffmann, *Die Entstehung der Kunstgeschichte im 19. Jahrhundert* (= Gerda Henkel-Vorlesung 1992), Opladen 1993. – M. Podro, *The Critical Historians of Art*, New Haven/London 1982. – L. Therrien, *L'histoire de l'art en France. Genèse d'une discipline universitaire*, Paris 1998.
- 4 H. Dilly, *Kunstgeschichte als Institution*, Frankfurt 1979. – C. W. Haxthausen (Hg.), *The two art histories: the university and the museum*, Williamstown (MA) 2002. – E. Mansfield (Hg.), *Art history and its institutions: foundations of a discipline*, London 2002.
5. H. Belting/H. Dilly/W. Kemp/W. Sauerländer/M. Warnke (Hg.), *Kunstgeschichte. Eine Einführung*, Berlin 1986, ⁷2008. – J. Held/N. Schneider, *Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder*, Köln/Weimar/Wien 2007.
- 6 B. Wyss, *Trauer der Vollendung. Von der Ästhetik des deutschen Idealismus zur Kulturkritik der Moderne*, München 1985, Köln ³1997. – T. Zaunschirm, *Leitbilder. Denkmodelle der Kunsthistoriker*, Klagenfurt 1993. – H. Locher, *Kunstgeschichte als historische Theorie der Kunst 1750–1950*, München 2001. – R. Prange, *Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft*, Köln 2004.
- 7 V. Reinhardt (Hg.), *Hauptwerke der Geschichtsschreibung*, Stuttgart 1997. – T. Stammen/G. Riescher/W. Hofmann (Hg.), *Hauptwerke der politischen Theorie*, Stuttgart 1997. – C. F. Feest/K.-H. Kohl (Hg.), *Hauptwerke der Ethnologie*, Stuttgart 2001. – D. Kaesler/Ludgera Vogt (Hg.), *Hauptwerke der Soziologie*, Stuttgart ²2007.
- 8 W. E. Kleinbauer, *Modern Perspectives in Western Art History. An Anthology of 20th-century Writings on the Visual Arts*, New York u. a. 1971. – D. Preziosi (Hg.), *The Art of Art History: A Critical Anthology*, Oxford 1998. – S. Edwards (Hg.), *Art and its Histories. A Reader*, New Haven/London 1999. – W. Brassat/H. Kohle, *Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft*, Köln 2003. – Ch. Vöhringer (Hg.), *Kunstliteratur der Neuzeit – Eine kommentierte Anthologie*, Darmstadt 2010. – R. Prange (Hg.), *Kunstgeschichte 1750–1900. Eine kommentierte*

- Anthologie*, Darmstadt 2007. – H. Locher (Hg.), *Kunstgeschichte im 20. Jahrhundert, Eine kommentierte Anthologie*, Darmstadt 2007.
- 9 <http://www.dictionaryofarthistorians.org/> (30.9.2008). – H. Dilly (Hg.), *Altmeister moderner Kunstgeschichte*, Berlin 1990. – J. Nida-Rümelin/M. Betzler (Hg.), *Ästhetik und Kunstphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen*, Stuttgart 1998. – P. Betthausen/P. H. Feist/C. Fork (Hg.), *Metzler Kunsthistoriker Lexikon. Zweihundert Porträts deutschsprachiger Autoren aus vier Jahrhunderten*, Stuttgart/Weimar 1999. – U. Wendland, *Biographisches Handbuch deutschsprachiger Kunsthistoriker im Exil. Leben und Werk der unter dem Nationalsozialismus verfolgten und vertriebenen Wissenschaftler*, München 1999. – S. Majetschak (Hg.), *Klassiker der Kunstphilosophie: Von Platon bis Lyotard*, München 2005. – U. Pfisterer (Hg.), *Klassiker der Kunstgeschichte, Bd. 1: Von Winckelmann bis Warburg*, München 2007, Bd. 2: *Von Panofsky bis Greenberg*, München 2008.
- 10 J. Jahn/S. Lieb, *Wörterbuch der Kunst*, Stuttgart ¹³2008. – J. Turner (Hg.), *The Dictionary of Art*, 24 Bde., New Haven/London 1996. – U. Pfisterer (Hg.), *Metzler Lexikon Kunstwissenschaft. Ideen, Methoden, Begriffe*, Stuttgart/Weimar 2003.